

# Orientierungsfragen und -aufgaben für die Klausur zur Vorlesung über das Glück

## Erste Lieferung

Zum Thema: Einleitung

1. Woran kann man sehen, daß es schwierig ist, Glück zu definieren?
2. Wie kann man dahingehend argumentieren, daß die Beschäftigung mit der Frage nach Glück verantwortungslos sei?
3. Warum lehnt Fichte einen Gott ab, der die Menschen glücklich machen soll?
4. Wie begründet Fichte seine Aussage: «Welche sagen: selbst wenn jemand an Gott und Unsterblichkeit verzweifelte, müßte er dennoch seine Pflicht tun, setzen absolut unvereinbare Dinge zusammen.»

5. Inwiefern sind nach Fichte der Schöpfergott und einer verehrten Vogelfeder gleich?
6. Wieso kann man sagen: «Als Individuum glücklich zu sein, ist in dieser Zeit moralisch unanständig»?
7. Was versteht Ulrich Beck unter dem religiösen Kompensationstausch?
8. Wieso führt nach Ulrich Beck das christliche Glücksversprechen zum Einverständnis mit dem irdischen Elend?
9. Wie kann man die Behauptung begründen, das irdische Elend sei fiktiv?
10. Mit welche «Sonderlogik» kann das Glück zur «Entwicklung gesellschaftlicher Wirklichkeit» führen?

11. Wie bewertet Carl Friedrich von Weizsäcker die Schau Got-  
tes?

12. Wie deutet Weizsäcker die Zukünftigkeit der Seligkeit?

13. Wie deutet Weizsäcker das Jenseits?

14. In welchem Jahrhundert hat Theresa von Avila gelebt?

15. Ist für Theresa von Avila die Liebe schmerhaft?

16. Sind die Glückserfahrung der Theresa von Avila schmerz-  
haft?

17. In welchem Jahrhundert hat Mechthild von Magdeburg ge-  
lebt?

18. Wie verhält sich die Philosophie zum Glück nach Robert Spaemann?

19. Was für ein Verhältnis zum Inbild des Glücks haben wir?

20. Was bedeutet «Glück ist ein Reflexionsbegriff»?

21. Was bedeutet der Satz «Glück ist eine Sache der Aufmerksamkeit»?

22. Wer hat die These aufgestellt, daß nur das Leben als Ganzes glücklich heißen kann?

23. Wieso stimmen zusammen die These, daß nur das Leben als Ganzes glücklich heißen kann, und die Erfahrung, daß es nur selten glückliche Augenblicke gibt?

24. Wieso kann Spaemann behaupten, daß die Rede vom glücklichen Leben eine Tautologie sei?

Zum Thema: Ist Zufriedenheit das Glück?

1. Warum sind wir nach Boethius nicht in der Lage, unser warhes Glück zu erkennen?

2. Mit was für Argumenten kann man überzeugt sein, daß Zufriedenheit das Lebensideal sei?

3. Nennen Sie zwei Methoden, wie man sich Zufriedenheit herbeiführen kann!

4. Kann man nach Epikur das Glück erlernen?

5. Warum verachtet Antigone (nach Jean Anouilh) die Glücks-kandidaten?

6. Wer hat geschrieben »Unruhig ist mein Herz«?

7. Was lehrt das Gleichnis von den Talenten?
8. Was ist unter der «Zweideutigkeit der Zufriedenheit» zu verstehen?
9. Warum können wir nach Carl Friedrich von Weizsäcker nur paradox über Gott reden?
10. Wie betrachten nach Weizsäcker Menschen, die mit Gott kämpfen, das ruhige Glück?
11. Worin liegt für Weizsäcker die Gefahr der Ambivalenz der Wahrheiten?
12. Ist Thomas von Aquin der Meinung, daß das menschliche Glücksstreben in diesem Leben unerfüllbar ist?

13. Wie erklärt V. Havel seine Kritik an dem Frieden?

14. Warum kritisiert Havel den Wert des Überlebens?

15. In welchem Sinne ist Wirklichkeit ein Grundzug des Glücks?

16. Wozu ist die erotische Freude gut, wenn das erotische Glück nicht Erfüllung, sondern die Versprechung des Glücks ist?

17. Worin besteht nach Ulla Hahn der Fehler von Ricarda Huch in ihrem Gedicht «Uralter Worte kundig»?

18. Wie ist die Selbstdäuschung Ricarda Huchs entstanden?

19. Was bedeutet der Satz: «Zufriedenheit als Ersatz von Glück lebt davon, daß das Andere ihr nicht wirklich geworden ist.»

20. Wieso ist die Antinomie von Zufriedenheit und Seligkeit daher unaufhebbar?

21. Was bedeutet «Intentionalität»?

22. Warum unterminiert die Reflexion das Glück?

23. Warum ist reines selbstvergessenes Eintauchen in die Unmittelbarkeit des Erlebens nicht realisierbar?

24. Worin besteht die Relevanz des Satzes «Gegenwart ist außerhalb der Zeit» in Spaemanns Argument?

Zum Thema: Lust und Freude

1. Was ist der Hedonismus?

2. Was kann man beispielsweise unter geistiger Lust verstehen?
3. Wie läßt sich der Hedonismus begründen?
4. Lehrt Epikur, daß alle Menschen Hedonisten sind?
5. Worin liegt der Irrtum des Hedonismus?
6. Wieso hebt nach Robert Spaemann der Hedonismus sich selbst auf?
7. Inwiefern ist das Realitätsprinzip von Freude nicht der Grund, warum der Hedonismus sich irrt?
8. Worin liegt der Fehler der Schlußfolgerung, daß die Freude deshalb unser letztes Ziel sei, weil sie um der Freude willen gewollt wird?

9. Wie wird Freude nach Thomas von Aquin verursacht?

10. Was unterscheidet die Freude von der Sehnsucht?

11. Wie argumentiert Thomas von Aquin dahingehend, daß die Beruhigung des Willens nicht das Ziel des Lebens sei?

12. Woher kommt es, daß Menschen nicht als Ursache von Freude, sondern als Inhalt von Freude betrachtet werden sollten?

13. Wieso steht die Konzentration auf den eigenen Lustgewinn dem wirklichen Glück gerade im Wege?

14. Wie definiert Spinoza die Liebe?

15. Worin besteht die Relevanz des Satzes «Es gibt niemanden, der nicht lieber gesunden Sinnes Schmerz erleiden möchte als sich im Wahnsinn freuen»?